

Schulnachrichten.

I. Schulverfassung.

Unterricht der einzelnen Klassen.

1. Prima. Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. 2 St. Wiederholung der Lehre von der Kirche. Geschichte der allgemeinen Synoden. Aus der speziellen Dogmatik: Dasein, Wesen, Einheit und Dreiperfönlichkeit Gottes; Erschaffung, Erhaltung und Regierung der Welt. Aus der Moral: Die Heiligen-Verehrung; die Pflichten gegen die Kirche. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 3 St. Literaturgeschichte im Anschlusse an die Lektüre von Proben aus dem Handbuche von Bone. Leitung und Beurtheilung der Aufsätze. Uebungen im freien Vortrage. Aus der Logik die Lehre von den Begriffen und Urtheilen. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Leichter ist's, im Unglück nicht verzagen, als bescheiden großes Glück ertragen. — 2. a) Ausbildung des Geistes ohne gleichmäßige stüthche Vervollkommnung gereicht dem Einzelnen wie der Welt mehr zum Nachtheil als zum Vortheil. — b) Quellen und Wirkungen der Herrschucht, mit Hinweisung auf herrschuchtige Personen in neueren klassischen Dramen (Wallenstein, Elisabeth). — 3. a) Recht geht vor Gewalt. *ὄντ' ἔστιν ἀδίκουντα δίκαιον βέλτερον κρείσσονα*. Demosth. — b) Das Bewahren ist oft schwerer als das Erringen. — c) Vaterlands- liebe des Zell verglichen mit der der Jungfrau von Orleans. — 4. Selbstsucht, ein Grundübel der menschlichen Gesell- schaft (Klassenarbeit). — 5. a) Quellen und Wirkungen des Heroismus. — b) Vergleichende Betrachtung der Ansichten Klopstock's, Schiller's und Göthe's über das Wesen und die Wirkung der Dichtersprache, nach ihren Gedichten „die Sprache“, „die Macht des Gesanges“ und „Zueignung“. — 6. Friedrich Wilhelm der große Kurfürst. Metrische Be- arbeitung eines Abschnittes aus Friedrich's des Großen Lehrgedicht *Part de la guerre*. — 7. Selbsterkenntniß, die Grundlage der Weisheit und Tugend (Klassenarbeit). — 8. a) Ueber die Ursachen, warum einige Völker andern an geistiger Bildung überlegen sind. (Mit Benutzung eines Aufsatzes von Helvetius im Handbuche der französischen Sprache von Ahn). — b) Erörterung einiger Begriffsentwickelungen in Xenophon's Memorabilien. — 9. Ueber Wahrheit und Wahrscheinlichkeit der Kunstwerke. (Nach Göthe's Dialog im Handbuche.) — 6. Eigensinn und Charakterfestigkeit. (Dia- logische Begriffsentwicklung.) — 10. a) Welches ist der beste und sicherste Weg zur Hebung des Nationalgefühls? — b) Das Hohe und Erhabene in der Natur, im Leben und in der Kunst. — 11. a) Zusammenstellung der Sentenzen in Plato's Menexenus und Erläuterung einiger derselben. — b) Metrische Bearbeitung eines mittelhochdeutschen Iristhen Stüdes, nebst Erörterung eines Punktes aus der Geschichte der Nationalpoesie. (Einfluß des Christenthums. Die Vaterlands- liebe bei Walther und bei Klopstock.) — 12. „Nichts ist also schwer und scharff, das nicht die arbeit under- warff“. Fißhart. („Das glücklichste Schiff“. Eingang.) (Klassenarbeit).

3. Latein. 8 St. — Cic. Brutus und Tacit. Annal. I und II (mit Auswahl); Liv. II und III wurden pri- vatim gelesen und kurzorisch in der Klasse durchgenommen. 3 St. — Horat. Carm. l. I und II nebst einem Theil der ars poetica; Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. — Extemporalien und Pensa nach Diktaten; Aufsätze; münd- liche Uebersetzungen aus Senffert; Memorir- und Sprechübungen. 3 St. Herr Oberlehrer Hemmerling.

Themata zu den Aufsätzen: I A. 1. Atheniensium in civis de republica optime meritis impietas quomodo excu- sari posse videatur. — 2. a) Quibus rebus factum sit, ut Persarum opes tam celeriter corruerent. — b) Nil mortalibus ardui est. — 3. Quam recte dixerit Horatius: Di me tumentur, dis pietas mea Et Musa cordi est. (Klassenarbeit). — 4. a) Non omnia possumus omnes. — b) Quid sit futurum cras, fuge quaerere. — 5. a) Levius sit patientia, quid- quid corrigere est nefas. — b) Deos homericos ad hominum similitudinem adumbratos esse. — 6. Horatii illud: „Insignem attenuat deus“, Cn. Pompeii Magni exemplo illustretur. — 7. Graeciae civitates, dum singulae imperare cupiunt, imperium omnes perdidere (Klassenarbeit). — 8. Marcet sine adversario virtus. — 9. Difficilius est ferre secundas res quam adversas. — I B. 1. M. Tullio Ciceroni nulla in parte civis optimi voluntatem defuisse. — 2. a)

Brutus non acrior libertatis vindex fuerat, quam postea custos fuit. — b) Comparentur inter se agricola et mercator. Horat. I, 1. — c) Quae altercationis inter Achillem et Agamemnonem ortae causa fuerit, enarretur. — 3. Et facere et pati fortia Romanum est (Klassenarbeit). — 4. Quanta vis amicitiae sit, et argumentis probetur et exemplis illustretur. — 5. a) Comparentur inter se Themistocles et Coriolanus. — b) Quibus artibus Philippus, Macedonum rex, principatu Graeciae potitus sit. — 6. Quibus laudibus Cicero in oratione pro Archia poeta habita literarum studia effert. — 7. C. Marius patriae suae et salutem et pestem fuisse (Klassenarbeit). — 8. Comparentur inter se Herodoti et Xenophontis de Cyri morte narrationes. — 9. Quanta sit fortunae inconstantia, exemplis quibusdam illustretur. — 10. Multo se ipsum quam hostes superasse gloriosius est. — 11. a) Legum idcirco servi sumus, ut liberi esse possimus. — b) Fortes et sapientes viri non tam praemia sequi solent recte factorum quam ipsa recte facta. — 12. Gloriae cupiditatem multorum fuisse causam bellorum. (Klassenarbeit).

4. Griechisch. 6 St. — Xenophon's Memorabilien 3. und 4. Buch; Plato's Meneksenus und Euthyphro. Anfangs 2, später 3 St. — Wiederholungen aus der Syntax; Pensa und Ertemporalien. Anfangs 2, später 1 St. Der Direktor. — Homer's Ilias I—V (das 5. Buch zum Theil); XV—XVIII wurde fursortlich in der Klasse durchgenommen. 2 St. Herr Oberlehrer Hemmerling.

5. Hebräisch. 2 St. Wiederholung der Formenlehre. Syntax. Nach Vosen. Gelesen wurde Gen. XXXVII, XXXIX—XLIII; Psalm. X—XVI; Isa. I, II. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

6. Französisch. 2 St. Schriftliche und mündliche Uebersetzung deutscher Musterstücke; Lektüre klassischer Stücke aus den beiden letzten Jahrhunderten, Literaturgeschichte, nach Ahn's Handbuch. Herr Oberlehrer Dr. Waldeyer.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Die neuere Geschichte, nach Püg. Wiederholungen aus der alten Geschichte und Geographie. Herr Oberlehrer Duossel.

8. Mathematik. 4 St. — Algebra: Exponential- und biquadratische Gleichungen. Symmetrische Gleichungen höherer Grade mit zwei Unbekannten. Die Progressionen. Die Zinseszins-, Diskonto- und Rentenrechnung. Die Mischungsrechnung. Die Kombinationslehre und der binomische Lehrsatz. Wiederholungen und Aufgaben nach Heis. — Geometrie: Analytische Uebungen. Ausgewählte Abschnitte aus der Planimetrie. Trigonometrie. Stereometrie. Uebersicht und Wiederholung des ganzen Gebietes der Geometrie. Zahlreiche Aufgaben. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

9. Physik. 2 St. Die Lehre vom freien Fall der Körper, vom Pendel, nebst mathematischen Entwicklungen. Musik. Optik. Nach Koppe. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

2. Obersekunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Waldeyer.

1. Religionslehre. 2 St. Wiederholung des Pensums der Untersekunda. Die Lehre von der Kirche. Kirchengeschichte. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch 2. Theil. Uebungen im Deklamiren. Aufsätze und Dispositionsübungen. Herr Gymnasiallehrer Köhler.

3. Latein. 10 St. — Cicero's Reden pro lege Manilia und pro Roscio Amerino; Privatlektüre aus Sallust's bell. Iugurth.; im Sommersemester Livius I und II mit Auswahl. 4 St. — Wiederholung der Moduslehre und die Syntax ornata nach Zumpt; mündliche Uebersetzungen nach Seyffert; Pensa, Ertemporalien und Memorir-Übungen; im Sommer kleine lateinische Aufsätze. 4 St. Der Ordinarius. — Virgil's Aeneis V, VIII, IX, (das 9. Buch zum Theil). Metrische Uebungen. 2 St. Der Direktor.

4. Griechisch. 6 St. — Xenophon's Cyropädie I, I, III, IV, 1; Herodot I, mit Auswahl. 2 St. — Die Syntax nach Buttman §. 134—143. Pensa und Ertemporalien. 2 St. Der Direktor. — Homer's Odyssee VIII, IX, XIV, XV statarisch, VI, XIII, XVI fursortlich. 2 St. Der Ordinarius.

5. Hebräisch. 2 St. Die Formenlehre nach Vosen. Gelesen wurden einige Stücke aus Vosen und Gen. XXVII. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

6. Französisch. 2 St. Die vollständige Syntax mit fortlaufenden Uebungen aus dem Deutschen in's Französische. Lektüre von Musterstücken aus Ahn's Lesebuch 2. Theil. Der Ordinarius.

7. Geschichte und Geographie. 3 St. Römische Geschichte, nach Püg. Repetitionen aus der griechischen Geschichte und Geographie. Herr Oberlehrer Duossel.

8. Mathematik. 4 St. — Algebra: Wiederholung der Potenzirung und Radizirung. Die Logarithmen. Theorie der Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Die biquadratischen und Exponential-Gleichungen; symmetrische Gleichungen höherer Grade. Die arithmetische und geometrische Progression. Zahlreiche Beispiele nach Heis. — Geometrie: Theorie der Transversalen. Tangenten. Ähnlichkeitspunkte. Stetige und harmonische Theilung. Die Lehrsätze über die Inhalte der Figuren. Algebraisch-analytische Uebungen. Die regulären Polygone. Rectifikation und Quadratur des Kreises. Einübung der Lehrsätze an zahlreichen Aufgaben, namentlich an Verwandlungs-, Theilungs-, Berührungs- und sonstigen Aufgaben über Dreieck, Viereck und Kreisfiguren. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

9. Physik. 1 St. Das Barometer und Thermometer. Die Luftpumpe. Die Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Nach Koppe. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

3. Untersekunda. Ordinarius: Herr Oberlehrer Hemmerling.

1. Religionslehre. 2 St. Im ersten Quartal Wiederholung des Katechismus. Die Hauptpunkte aus der natürlichen Theologie unter Zugrundelegung der Dekrete des Provinzial-Konzils von Köln vom Jahre 1860. Die

Lehre von der Offenbarung im Allgemeinen und Anwendung derselben auf die alt- und neutestamentliche Offenbarung. Nach Martin. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem 2. Theile von Bone's Lesebuch. Uebungen im Declamiren und Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

3. Latein. 10 St. — Cicero's Reden pro Archia poeta (zum größten Theil memorirt) und pro rege Deiotaro; Sallust's Catilina. 3 St. — Wiederholung der Kasuslehre; die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi, nach Zumpt. Wöchentlich ein Pensum und alle 14 Tage ein Extemporale; Uebungen im mündlichen Uebersetzen aus dem Deutschen, nach Seyffert. 5 St. Der Ordinarius. — Virgil's Aeneis I und II. 2 St. Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

4. Griechisch. 6 St. — Wiederholung der unregelmäßigen Verba und die Syntax bis zur Moduslehre, nach Buttman. Venja und Extemporalien. 2 St. — Xenophon's Anabasis I und III mit Auswahl. 2 St. Herr Oberlehrer Dr. Waldener. — Homer's Odyssee V—VII. 2 St. Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die Syntax bis zur Moduslehre nebst Uebersetzung der entsprechenden Stücke aus Ahn's Grammatik. Lektüre ausgewählter prosaischer Stücke aus Ahn's Lesebuch 1. Theil. Herr Gymnasiallehrer Windheuser.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Das Alterthum bis zu den Römern, nach Büg. Repetition der neueren Geographie. Herr Oberlehrer Dr. Waldener.

7. Mathematis. 4 St. — Algebra: Die Potenzirung und die Radizirung. Die Lehre von den imaginären Größen. Die Rechnung mit Null und Unendlich. Die Theorie der Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Lösung der Uebungsbeispiele in der Sammlung von Heis. — Geometrie: Die Lehre vom Kreise. Wiederholung des pythagoräischen Lehrsatzes nebst seiner Ausdehnung auf ein beliebiges Dreieck, Viereck u. s. w. Die Proportionslehre. Die Lehre von der Ähnlichkeit und der Inhaltsbestimmung der Figuren. Die Transversalen am Dreieck und am Kreise. Zahlreiche Aufgaben, besonders aus der Kreislehre. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

8. Physik. 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Einleitung in die Chemie. Die Lehre vom Luftdruck. Nach Koppe. — Im Sommer: Mathematische Geographie. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

4. Tertia. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Köhler.

1. Religionslehre. 2 St. Wiederholung des ganzen Katechismus. Kurzer Abriß der Religionsgeschichte. Nach dem Diöcesan-Katechismus. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

Evangelische Religionslehre. 1 St. Glaubenslehre nach Hollenberg's Handbuch. Geschichte der Reformation. Herr Pfarrer Leendberg.

2. Deutsch. 2 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch 1. Theil. Uebungen in der Declamation. Alle 14 Tage ein Aufsatz meist beschreibender Art; im Sommer Dispositionenübungen und Behandlung leichterer Abhandlungen. Der Ordinarius.

3. Latein. 10 St. — Repetition der Kasuslehre und die Lehre von den Tempora und Modi nach Siberti-Meiring, eingeübt an Spieß Uebersetzungsbuch für Tertia. Alle acht Tage ein Pensum, außerdem häufige Extemporalien. 5 St. — Cäsar de bell. Gallico lib. I und II. 3 St. Der Ordinarius. — Ovid's Metamorphosen III. 513—733; VIII. 611—724; VII. 1—158; VIII. 260—545. 180 Verse wurden memorirt. Prosodie und Metrik, nach Siberti-Meiring. 2 St. Herr Hülflehrer Verres.

4. Griechisch. 6 St. Wiederholung des regelmäßigen Verbum, die Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba nach Buttman; Uebersetzungen aus Dominicus; alle 14 Tage ein Pensum; außerdem häufige Extemporalien. Der Ordinarius.

5. Französisch. 2 St. Wiederholung des regelmäßigen, passiven, reflexiven und intransitiven Zeitworts; die unregelmäßigen Verba; Kongruenz und Action, nach Ahn's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Ahn's Lesebuch 1. Theil. Alle 14 Tage ein Pensum. Herr Hülflehrer Verres.

6. Geschichte und Geographie. 3 St. Die deutsche und die brandenburgisch-preussische Geschichte von der ältesten Zeit bis zum Jahre 1815, nach Büg. Der Ordinarius.

7. Mathematik. 3 St. — Algebra: Die vier Species für Monome und Polynome. Einleitung in die Potenzirung. Die Quadrat- und die Kubikwurzel. Uebungsbeispiele nach Heis. — Geometrie: Theorie der Parallelen. Kongruenz und Nichtkongruenz der Dreiecke und Vierecke. Das Parallelogramm nebst Raute, Rechteck und Quadrat. Das Trapez und das beliebige Viereck. Die Inhaltsgleichheit. Der pythagoräische Lehrsatz nebst seiner Anwendung auf ein beliebiges Dreieck und Viereck. Einleitung in die Kreislehre. Zahlreiche Aufgaben. Nach Boyman. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

8. Naturgeschichte. 2 St. Uebersicht über die drei Naturreiche, mit besonderer Berücksichtigung des Thierreichs. Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.

5. Quarta. Ordinarius: Herr Oberlehrer Quossek.

1. Religionslehre. 2 St. Die Lehre von der Sünde, von der Gnade und den Gnadenmitteln. Nach dem Diöcesan-Katechismus. Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments, nach Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.

- Evangelische Religionslehre. 1 St. Fortsetzung der biblischen Geschichte. Auswendiglernen und Erklären des Rheinischen Provinzial-Katechismus. Herrarrer Leenderp.
2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch 1. Theil. Memorir- und Declamir-Übungen. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz, mit besonderer Beziehung auf die Interpunktion. Alle 14 Tage ein Aufsatz erzählender oder beschreibender Art. Herr Hülflehrer Verres.
3. Latein. 10 St. — Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Syntax der Kasus und das Hauptächlichste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Siberti-Meiring, eingeübt nach Spieß. Wöchentlich ein Pensum und ein Extemporale. 6 St. — Aus Cornel. Nepos wurde gelesen und theilweise memorirt Miltiades, Themistocles, Aristides, Pansanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Iphicrates, Chabrias. 4 St. Der Ordinarius.
4. Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf μ (excl.), nach Buttman, eingeübt nach Dominicus. Memoriren von Vokabeln. Alle acht Tage ein Pensum. Der Ordinarius.
5. Französisch. 2 St. Die regelmäßigen Zeitwörter; passive, reflexive Zeitwörter; die wichtigsten unregelmäßigen Verba, nach Ahn's Grammatik. Mündliche und schriftliche Uebersetzung leichterer Stücke aus Ahn's Lesebuch 1. Theil. Alle 14 Tage ein Pensum. Herr Hülflehrer Verres.
6. Geschichte und Geographie. 3 St. Uebersicht der alten Geschichte und Geographie nach dem Grundrisse von Büg. Wiederholung der neueren Geographie von Asien, Afrika und Europa. Herr Gymnasiallehrer Dr. Röckerath.
7. Mathematik. 3 St. Wiederholung des Pensums der Quinta im Rechnen, nach Schellen. Die vier Grundrechnungsarten mit Buchtabenausdrücken; Lösung der betreffenden Aufgaben aus der Sammlung von Heis. — Geometrische Anschauungslehre. Die Sätze über die Winkel, Parallellinien und das Dreieck nebst den zugehörigen Aufgaben. Nach Boyman. Herr Gymnasiallehrer Dr. Röckerath.
8. Zeichnen. 2 St. Theils nach Vorlegeblättern, theils freies Handzeichnen nach Zeichnungen des Lehrers an der Schultafel. Herr Küpers.

6. Quinta. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Dr. Röckerath.

1. Religionslehre. 3 St. Die Lehre vom Glauben, von dem apostolischen Glaubensbekenntnisse, von den Geboten Gottes und der Kirche, nach dem Diözesan-Katechismus. Die biblische Geschichte des Alten Testaments, nach Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.
2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären passender Stücke aus dem ersten Theile von Bone's Lesebuch. Declamations- und orthographische Übungen. Alle drei Wochen zwei schriftliche Arbeiten. Die Lehre vom Satzbau sowie die wichtigsten Regeln der deutschen Konjugation und Declination wurden gelegentlich bei der Lektüre und bei Rückgabe der schriftlichen Arbeiten vorgenommen. Der Ordinarius.
3. Latein. 10 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Einiges aus der Syntax. Uebersetzung des Übungsbuchs für Quinta von Spieß. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit nach Diktaten. Der Ordinarius.
4. Französisch. 3 St. Die Formenlehre nach Ahn's Grammatik mit Einschluß der regelmäßigen Zeitwörter. Praktische Übungen nach Ahn's Lehrgang 1. Kursus. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Herr Hülflehrer Verres.
5. Geographie. 2 St. Politische Geographie der Staaten Europa's mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, nach Nieberding's Leitfaden. Der Ordinarius.
6. Rechnen. 3 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Dezimalbrüche. Prozent-, Zins- und Mischungsrechnung. Nach Schellen. Der Ordinarius.
7. Naturkunde. 2 St. Im Winter: Einiges vom menschlichen Körper, Säugethiere; im Sommer: Käfer; die Organe der Pflanzen, Beschreibung einzelner Pflanzen, Linné'sches System. Herr Hülflehrer Verres.
8. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel und nach Vorlegeblättern. Herr Küpers.
9. Zeichnen. 2 St. Nach Vorlegeblättern und nach Zeichnungen an der Schultafel. Herr Küpers.

7. Sexta. Ordinarius: Herr Gymnasiallehrer Windhuser.

1. Religionslehre. 3 St. Der ganze Katechismus mit Ausnahme der mit Sternchen und Kreuzchen bezeichneten Fragen; nach dem Diözesan-Katechismus. Die sonn- und feiertäglichen Evangelien, nach Schumacher. Herr Religionslehrer Dr. Kleinheidt.
2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären passender Stücke aus dem 1. Theile von Bone's Lesebuch. Declamations- und orthographische Übungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und freier Aufsatz. Die Satz- und Interpunktionslehre wurde gelegentlich bei der Lektüre und bei Rückgabe der schriftlichen Arbeiten vorgenommen. Der Ordinarius.
3. Latein. 10 St. Die regelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring. Uebersetzung des Übungsbuchs für Sexta von Spieß. Memoriren der in demselben vorkommenden Vokabeln. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.
4. Geographie. 3 St. Das Wichtigste von den geographischen Vorbegriffen; die Ozeanographie; übersichtliche Darstellung der Gebirge und Flüsse Europa's, nach Nieberding's Leitfaden. Übungen im Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

5. Rechnen. 3 St. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen. Kopfrechnen. Nach Schellen. Herr Hülfslehrer Verres.
6. Naturkunde. 2 St. Im Winter: Säugethiere; im Sommer: Botanik, häufig vorkommende Pflanzenfamilien, die Klassen des Linné'schen Systems. Herr Hülfslehrer Verres.
7. Schreiben. 3 St. Nach Vorschriften an der Schultafel, zum Theil nach Vorlegeblättern. Herr Küper's.
8. Zeichnen. 2 St. Freies Handzeichnen nach Zeichnungen des Lehrers auf der Schultafel. Herr Küper's.

Sonstige Lehrinrichtungen.

1. Zeichnen. Außer den im Vorigen verzeichneten je 2 Klassenstunden in Sexta, Quinta und Quarta findet Unterricht im Zeichnen in zwei Stunden wöchentlich Statt, woran die vom Griechischen dispensirten Schüler Theil zu nehmen haben, auch andere Schüler der oberen Klassen sich betheiligen können. Herr Küper's.

2. Gesang. Theoretischer Kursus und praktische Elementarübungen, in Sexta 2 St., in Quinta 1 St., für die in die mittleren und oberen Klassen neu eingetretenen Schüler 1 Stunde. Uebung des Chors 3 St. Herr Musikdirektor Hartmann.

3. Die vom griechischen Unterrichte dispensirten Schüler der mittleren Klassen erhalten statt des Griechischen besonderen Unterricht im Französischen und Englischen. a) Französisch. 2 St. Lektüre im Winter aus Ahn's Lesebuch, im Sommer aus Michaud Histoire de la première croisade, mit steter Einübung der unregelmäßigen Verba und der grammatischen Regeln. — b) Englisch. 3 St. Ahn's englischer Lehrgang 1. Kursus ganz durchgearbeitet mündlich und schriftlich. Im Sommer außerdem Lektüre aus Irving's Life of Columbus. Herr Hülfslehrer Verres.

4. Hodegetische Belehrungen über Zweck und Zusammenhang der Schulwissenschaften, sowie über die Einrichtung des akademischen Unterrichts wurden den Primanern bei geeigneter Veranlassung, namentlich bei der vorchriftsmäßigen Bekanntmachung mit dem Abiturienten-Prüfungs-Reglement, erteilt.

5. In den beim Unterrichte gebrauchten Lehrbüchern tritt mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums (Verf. vom 15. Juli d. J.) im Herbst die Aenderung ein, daß statt des Lehrbuchs der Physik von Koppe successive, d. h. im nächsten Schuljahre in Untersekunda, im darauf folgenden in Obersekunda u. s. f., das Lehrbuch der Physik von Boyman, und beim Unterricht der Algebra der dritte Theil des Lehrbuchs der Mathematik von Boyman wird gebraucht werden.

6. Gymnastische Uebungen. Das Turnen findet unter Leitung des technischen Hülfslehrers Herrn Küper's und unter abwechselnder Mitaufsicht der Lehrer im Sommersemester wöchentlich viermal, in der Abendstunde von 6 bis 7, in zwei Abtheilungen in der Weise Statt, daß die drei unteren Klassen Montags und Donnerstags, die übrigen Dienstags und Freitags ihre Uebungen haben. Dispensirt vom Turnen können vorchriftsmäßig nur solche Schüler werden, welche durch ärztliches Attest darthun, daß sie die Uebungen nicht mitmachen dürfen.

Eltern und Pflageeltern der Schüler werden hier noch darauf aufmerksam gemacht, daß den Schülern an den Tagen, an welchen sie zum Turnen zu kommen haben, das Baden im Allgemeinen unterjagt ist. — Ferner wollen wir bei dieser Gelegenheit die Eltern auch mit der Bestimmung der Schulordnung in Betreff des Badens überhaupt bekannt machen. Hiernach wird den Schülern beim Beginn der Badezeit in allen Klassen eröffnet, daß es ihnen frei steht, an den Tagen, an welchen sie vom Turnen befreit sind, in der geeigneten Zeit zwischen 4 und 7 Uhr Abends die Schwimm- und Bade-Anstalt im Kanal am Bollthor zu benutzen. Das Baden an der Obererf ist dagegen den Schülern nur gestattet, wenn die Eltern derselben mündlich oder schriftlich dem betreffenden Ordinarius anzeigen, daß dies ihr Wunsch sei und sie die Verantwortlichkeit dafür übernehmen. An allen übrigen Stellen, namentlich im Rheine, ist das Baden durchaus unterjagt. — Darauf, daß Eltern und Pflageeltern der Schüler die Anstalt in der Aufrechterhaltung dieser Anordnungen in Zukunft kräftig unterstützen und namentlich ihre Söhne und Pflagelinge veranlassen wollen, die vorhandene gute Gelegenheit zum Baden und Schwimmen in der ganz zweckmäßig eingerichteten Schwimm-Anstalt im Kanal zu benutzen, rechnen wir um so zuverlässlicher, als leider die Uebertretung dieser Vorschrift im Laufe dieses Sommers den Tod eines Gymnasialisten zur Folge hatte, eines sonst ordentlichen und fleißigen Schülers der Untersekunda, welcher beim Baden im Rheine am 20. Juli ertrank.

Kirchenordnung. Zur Kirche werden die Schüler täglich geführt, an den Wochentagen unmittelbar vor dem Unterricht, im Winter um $\frac{1}{2}$ Uhr, im Sommer um 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vor- und Nachmittags. — Zu den h. Sakramenten der Buße und Kommunion werden die Schüler alle 5 bis 6 Wochen geleitet. Zur österlichen Kommunion gingen die Lehrer und Schüler am Palmsonntag. — In der Allerheiligen-Oktav, am 6. November 1863, fand ein Seelenamt für verstorbene Lehrer, Schüler und Wohlthäter unseres Gymnasiums Statt. — Am Christihimmelfahrtstage, den 5. Mai, nahm die Anstalt in üblicher Weise feilichen Antheil an der Feier der ersten h. Kommunion von 35 Schülern, welche der Religionslehrer Herr Dr. Kleinheidt durch besonderen Unterricht vorbereitet hatte. — Am Tage des h. Aloysius, als Patrons der studirenden Jugend, den 21. Juni, fand die vorchriftsmäßige Feier, Hochamt mit Predigt, Statt. — Donnerstag den 28. Juli wurde ein Seelen-Amt für den verstorbenen Untersekundaner Lemmarg gehalten.

Häusliche Beaufsichtigung. Für häusliche Ordnung und sittlichen Wandel der Schüler wird insbesondere dadurch gesorgt, daß dieselben sich zu bestimmter Zeit in ihren Wohnungen zu befinden und alsdann Besuche vom Direktor und den Lehrern zu gewärtigen haben, sowie dadurch, daß den Hauswirthen, welchen auswärtige Schüler zur Pflege anvertraut sind, die Verpflichtung auferlegt ist, möglichst dafür zu sorgen, daß den Anordnungen der Schule von ihren Pflagebefohlenen zu Hause und überhaupt außerhalb der Schule pünktlich entsprochen werde.

Ferien. Im Laufe dieses Jahres traten in Gemäßheit der desfalligen höheren Bestimmungen folgende Vacanzen ein:

1. Die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1863 bis 3. Januar 1864.
2. Die zwei Fastnachtstage, 8. und 9. Februar; derentwegen die Osterferien um 2 Tage verkürzt wurden.
3. Die Osterferien vom 25. März (Charfreitag) bis 8. April.
4. Die Pfingstferien vom 14. Mai bis 22. Mai.

Die Herbstferien sind durch Circular-Verfügung vom 1. Juli d. J. für das laufende Jahr dahin festgesetzt, daß der Unterricht am 31. August eingestellt, die Aufnahme-Prüfungen zc. am 5. und 6. Oktober Statt finden und am 7. Oktober der Unterricht wieder beginnt. Unter Berücksichtigung der lokalen Verhältnisse ist indeß durch besonderes Reskript vom 24. Juli dem desfalligen Antrage entsprechend gestattet, daß in diesem Jahre der Schluß des Schuljahres bei dem hiesigen Gymnasium am Nachmittag des 27. August Statt finde.

Uebersichtstabelle über die Vertheilung des Unterrichts im Schuljahr 1863—64.

(Die beigesezten Ziffern bezeichnen die Anzahl der wöchentlichen Lektionen.)

	I.	II. A.	II. B.	III.	IV.	V.	VI.
1. Der Direktor Dr. Kenn, Ordinarius der I.	Deutsch 3 Griechisch 4	Latein 2 Griechisch 4					
2. Oberlehrer Semmerling, Ordinarius der II. B.	Latein 8 Griechisch 2		Latein 8 Griechisch 2				
3. Oberlehrer Dr. Gondolf.	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 1	Mathematik 4 Physik 1	Mathematik 3 Naturkunde 2			
4. Religionslehrer Dr. Kleinheidt.	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 3	Religion 3
5. Oberlehrer Dr. Wadener, Ordinarius der II. A.	Französisch 2	Latein 8 Griechisch 2 Französisch 2	Griechisch 4 Geschichte 3				
6. Oberlehrer Quossek, Ordinarius der IV.	Geschichte 3	Geschichte 3			Latein 10 Griechisch 6		
7. Gymnasiallehrer Köhler, Ordinarius der III.		Deutsch 2		Latein 8 Griechisch 6 Deutsch 2 Geschichte 3			
8. Gymnasiallehrer Windheuser, Ordinarius der VI.			Deutsch 2 Latein 2 Französisch 2				Latein 10 Deutsch 3 Geograph. 3
9. Gymnasiallehrer Dr. Köcherath, Ordinarius der V.					Mathematik 3 Geschichte 3	Latein 10 Deutsch 2 Geograph. 2 Rechnen 3	
10. Commissarischer Lehrer Terres.				Latein 2 Französisch 2 (Französisch 2) (Englisch 3)	Deutsch 2 Französisch 2	Französisch 3 Naturkunde 2	Rechnen 3 Naturkunde 2
11. Musikdirektor Sartmann, Gesanglehrer.						Gesang 1	Gesang 2 Chorgesang 3
12. Technischer Hilfslehrer Küpers.				Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 3	Zeichnen 2 Schreiben 3
13. Pfarrer Leenderk, evang. Religionslehrer.			Religion 2				

Verordnungen der Königlichen Schulbehörden von allgemeinerem Interesse.

1. Erlass Sr. Exc. des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten von Mähler vom 24. Sept. 1863, mitgetheilt durch Verf. des Kön. Prov.-Schul.-Koll. vom 29. Sept. 1863, wodurch bestimmt wird, daß die mit den Gymnasien und Realschulen verbundenen Vorschulklassen sich auf den allgemeinen Elementarunterricht zu beschränken, fremde Sprachen also von ihrem Lehrplane auszuschließen haben.

2. Reskript des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 10. Dezember 1863, wodurch den Direktionen sämtlicher Gymnasien, Realschulen und Progymnasien eröffnet wird, „daß es ganz angemessen ist, einem Schüler, welcher die Schule verläßt, ohne durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter abgemeldet zu sein und seinen Verpflichtungen gegen die Schule, z. B. Zahlung des Schulgeldes, Rückgabe entliehener Bücher, Abbüßung etwaiger Schulstrafen u. erfüllt zu haben, das Entlassungs-Zeugniß zu verlagern“.

3. Circular-Reskript Sr. Exc. des Herrn Ministers u. von Mähler vom 21. Dezember 1863, an sämtliche Königlichen Provinzial-Schul-Kollegien, mitgetheilt durch Verf. des Kön. Prov.-Schul.-Koll. vom 28. Dez. 1863: „Durch die Circular-Berufung vom 31. Okt. 1861 ist angeordnet, daß bei den Gymnasien und Realschulen erster Ordnung die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda abgehenden Schüler jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt werden, und daß darin ausdrücklich bemerkt wird, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Penjum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen hat“. — Es wird erklärt, daß hier das „gut angeeignet“ allgemein zu nehmen ist, und nur die Zufriedenheit der Lehrer mit dem Fleiß und den Fortschritten des Schülers ausdrücken soll. — „Es kam darauf an, der Meinung entgegenzutreten, als genüge ein halbjähriger Aufenthalt in der Secunda an und für sich, um ein Qualifikationszeugniß für den einjährigen freiwilligen Militärdienst zu erlangen. Die Erwerbung eines solchen Attestes sollte vielmehr von dem ersten Bemühen, allen Anforderungen der Schule auch nach der Versetzung in die Secunda zu genügen, abhängig gemacht werden“.

II. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1863—64 begann am 8. Oktober 1863 mit einem feierlichen Hochamte, nachdem am 6. und 7. Oktober die Receptions- und Ascensus-Prüfungen gehalten waren.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs beging die Schule durch Theilnahme an dem feierlichen Gottesdienste am Festtage selbst, sowie durch eine öffentliche Schulfest am Vorabend des Festtages, Montag den 21. März, Nachmittags, auf dem Kaufhaussaale. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Koudolski. Nachdem der Redner hervorgehoben, daß der Jahrestag der Geburt unseres Königs Wilhelm nicht als ein zufälliges Ereigniß, sondern als eine Gabe der Vorsehung zu betrachten sei, welche den edlen und hochherzigen Fürsten zu diesem Throne berufen habe, ging er dazu über, auf die tiefe Bedeutung der dem Regenten von Seiten seines Volkes dargebrachten Huldigungen hinzuweisen und darzulegen, daß diese Huldigungen, damit sie ihren wahren Werth erlangen, auf dem Gefühl der Pietät, diesem sinnigsten Gefühl aller edlen Herzen, beruhen müsse. Auf die Schüler sowohl wie auf den zahlreichen auserlesenen Kreis von Theilnehmenden machte die Rede ersichtlich den erhabensten Eindruck.

Ueber das Lehrer-Personal ist hier Folgendes zu berichten:

Die vierte ordentliche Lehrerstelle wurde dem Kandidaten des höheren Schulamtes Herrn Dr. Peter Röderath, welcher dieselbe schon im vorigen Jahre kommissarisch verwaltet hat, gemäß dem Antrage des Gymnasial-Curatoriums vom 7. November 1863 mittels Reskripts des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 20. November 1863 definitiv übertragen.

Der Gesundheitszustand des Herrn Oberlehrers Dr. Ahn machte es erforderlich, schon vor dem Beginn des Schuljahres auf eine dauernde Vertretung desselben Bedacht zu nehmen, und ward bereits unter'm 23. September 1863 Seitens des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums genehmigt, daß der stellvertretende Unterricht bis auf Weiteres dem Kandidaten des höheren Schulamtes, Herrn Rudolf Verres aus Düsseldorf, welcher bei der Realschule in Düsseldorf nach Abolvierung des Probejahres noch im Sommer 1863 aushülfeweise beschäftigt war, übertragen wurde. Da auch in der besseren Jahreszeit die Gesundheit des Herrn Dr. Ahn sich nicht in dem Maße gestärkt hat, daß er es überhaupt wieder wagen dürfte, sich den Mühen des Schulamtes zu unterziehen, so wird, seinem Wunsche gemäß, mit dem Schlusse dieses Schuljahres seine völlige Quieszenz eintreten. — Herr Oberlehrer Dr. Franz Ahn wirkt bei der hiesigen Anstalt seit dem Jahre 1843, in den ersten 17 Jahren in ausgedehnterem Umfange, indem seit dem Jahre 1843 mit der Anstalt (damals Progymnasium von vier Klassen) eine aus zwei, der Quarta und Tertia parallelen, Abtheilungen bestehende Realschule verbunden war, für deren Einrichtung und Leitung als Hauptlehrer Herr Dr. Ahn, bis dahin Vorsteher eines Privat-Instituts von gleicher Tendenz in Aachen, und schon damals als didaktischer Schriftsteller sich eines großen Rufes erfreuend, für ganz besonders befähigt befunden ward. Wie im Programm vom Jahre 1860 S. 22 berichtet ist, konnte nach Raachgabe der neuen „Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen“ vom 6. Oktober 1859 die Realschule hier selbst in Verbindung mit dem Gymnasium vom Herbst 1860 an nicht weiter fortgeführt werden. Seitdem erstreckte sich die Wirksamkeit des Herrn Dr. Ahn auf den französischen Unterricht in den oberen und mittleren Gymnasialklassen und auf den Unterricht der vom Griechischen dispensirten Schüler im Französischen und Englischen. So war ihm in den letzten Jahren ein zwar beschränkterer, aber der seiner hervorragenden Lehrfertigkeit entsprechendste Wirkungskreis angewiesen; und daß er auch aus diesem sich jetzt durch körperliche Lei-

den genöthigt sieht, sich zurückzuziehen, gereicht der Anstalt zum lebhaftesten Bedauern. Möge die durch die völlige Enthebung von den Mühen des Amtes dem in der Schulleist weitbin so namhaften Manne nunmehr zu Theil werdende Muße dazu beitragen, daß ihm die noch geliebene seltene Geistesfrische um so dauernder erhalten bleibe, damit er auch weiterhin noch als Schriftsteller durch Herausgabe neuer Werke und durch Veranstaltung weiterer Auflagen seiner zahlreichen und in so außerordentlichem Maße verbreiteten früheren Schulbücher noch lange fortfahren könne, sich um die Jugendbildung verdient zu machen.

Am Schlusse dieses Schuljahres wird auch Herr Oberlehrer Hemmerling von der Anstalt abgehen, indem derselbe, einer Berufung der vorgelegten Behörden entsprechend, in eine ähnliche Stellung bei dem königlichen katholischen Gymnasium an Marzellen in Köln übertritt. Herr Hemmerling wirkt hier seit dem Herbst 1851, dem Zeitpunkt, wo die Anstalt durch Einrichtung der Prima ihre Wirksamkeit als vollständiges Gymnasium begann. Einen guten Theil seiner geistlichen Entwicklung, namentlich in den oberen Klassen, verdankt das Gymnasium der pflichtgetreuen, angestrebten Thätigkeit dieses gleich einsichtsvollen wie mit Ernst und Milde wirkenden Lehrers, und hat Herr Oberlehrer Hemmerling sich hierdurch die dankbarste Erinnerung bei der Anstalt selbst, wie bei den Pflägern derselben, begründet.

Daß die beiden hiernach mit dem Schlusse dieses Schuljahres zur Erledigung kommenden Stellen in der angemessensten und für das weitere Gedeihen der Anstalt förderlichsten Weise werden wiederbesetzt werden, darf um so sicherer erwartet werden, als ein auf Verbesserung der Besoldungen der Lehrer gerichteter Plan des Gymnasial-Curatoriums bereits die Zustimmung des Gemeinderathes gefunden hat. Das Genauere hierüber jedoch, sowie über die Wiederbesetzung der Stellen selbst, muß, weil die desfallsigen Verhandlungen noch nicht zu Ende geführt sind, der nächsten Berichterstattung vorbehalten bleiben.

Schließlich ist noch zu berichten, daß der ehemalige Lehrer des hiesigen Kollegiums, Herr Fr. Jos. Verghoff, welcher im Jahre 1848, nach vierzigjährigem Wirken bei der Anstalt, in den Ruhestand getreten, am 12. August d. J. in Seidentirchen, wohin er vor einigen Jahren übersiedelt war, im achtzigsten Lebensjahre gestorben ist. Von Seiten der Anstalt werden die Gregorien für die Seelenruhe des Verstorbenen am Donnerstag den 25. d. M. gehalten. Daß an dieser öffentlichen Dankesbezeugung für die langjährige schulmännliche Thätigkeit des Verstorbenen in hiesiger Gemeinde eine ansehnliche Betheiligung Seitens seiner zahlreichen Verehrer, namentlich der großen Anzahl von theilweise gleichfalls schon hochbetagten Männern, welche dem Verewigten die Einführung in die Elemente der Wissenschaften zu verdanken haben, Statt finden werde, darf wohl mit Sicherheit erwartet und insofern schon als eine Thatfache in den Annalen der Anstalt verzeichnet werden.

III. Statistische Nachrichten.

Gymnasial-Curatorium. — Gemäß §. 2 und §. 3 der „Dienst-Instruction für das Curatorium des Gymnasiums“ vom 29. Dezember 1851 fand im Laufe dieses Jahres die Wahl, resp. Wiederwahl von vier Mitgliedern dieser lokalen Aufsichts-Behörde der Anstalt durch den Gemeinderath, von zweien aus der Mitte des Gemeinderathes und zweien aus der Mitte der Bürgerchaft, Statt, und es wurden zu solchen gewählt, resp. wiedergewählt die Herren Kaufmann Frings und Dr. med. Hellersberg, und die Herren Kaufmann L. Sels und Kaufmann Werhahn.

Das Lehrer-Personal ist auf der voranstehenden Uebersichtstabelle verzeichnet.

Schülerzahl. Von den am Ende des vorigen Schuljahres vorhandenen 267 Schülern gingen 17 zur Universität, 27 zu anderweitiger Bestimmung über. Die Zahl der zurückgekehrten belief sich hiernach auf 223, wozu im Anfange des Schuljahres 90 neue Schüler kamen, und weiterhin im Laufe des Jahres 10; so daß die Summe der Schüler Anfangs 313, überhaupt 323 betrug; darunter katholische 297, evangelische 14, jüdische 12; zur Stadtgemeinde gehörige 159, auswärtige 164. Von den auswärtigen Schülern sind 47 Alumnen des Erzbischöflichen Seminarium Marianum. — Abgegangen sind im Laufe des Jahres a) vor Ostern 7, b) Ostern 25, c) im Sommersemester 14, zusammen 46. Es beläuft sich hiernach die Frequenz am Schlusse auf 277. Von den Abgegangenen wendeten sich die meisten dem Kaufmannstande oder anderen bürgerlichen Berufsarten zu; drei wurden ausgewiesen; einer ist gestorben. — Auf die einzelnen Klassen vertheilt sich die Frequenzsummen folgendermaßen:

	Frequenz			Von der Gesamtsumme waren				
	überhaupt	Abgang	am Schlusse	Einheimische	Auswärtige	katholisch	evangelisch	jüdisch
Prima	42	2	40	7	35	41	—	1
Obersekunda	42	8	34	10	32	42	—	—
Untersekunda	53	19	34	14	39	52	1	—
Tertia	45	3	42	17	28	38	4	3
Quarta	39	6	33	25	14	34	2	3
Quinta	53	5	48	40	13	48	2	3
Sexta	49	3	46	46	3	42	5	2
Summa	323	46	277	159	164	297	14	12

Maturitäts-Prüfung. Im Herbsttermine wurden die 19 nachbenannten Oberprimaner der Maturitäts-Prüfung unterzogen. Die schriftlichen Prüfungs-Arbeiten wurden in der Woche vom 20. bis 25. Juni angefertigt. Die mündliche Prüfung fand unter'm Vorſiße des Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Lucas und im Beſein des Herrn Oberpfarrers Buchmann, als Kommiſſar des Gymnaſial-Kuratoriums, am 27., 28. und 29. Juli Statt. Sämmtlichen Geprüften wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. Vierem, die in der folgenden Liſte mit ** bezeichnet ſind, wurde die mündliche Prüfung erlaſſen. Die mit * bezeichneten ſind Alumnen des Erzbischoflichen Seminarium Marianum.

Namen.	Geburtsort.	Conf.	Alter.	Berufsfach.
1. Franz Adrians	Erfelenz	kathol.	geb. den 28. Aug. 1843	Theologie.
2. Franz Broich	Greſrath, Kr. Neuß	"	" " 21. Juli 1843	Juriſprudenz.
3. Johann Correns *	Barmen, Kr. Zülich	"	" " 22. Jan. 1845	Theologie.
4. Jakob Eſſer	Grimlinghausen (Neuß)	"	" " 21. Juli 1843	Medizin.
5. Friedrich Gronewald	Köln	"	" " 19. Oktbr. 1843	Medizin.
6. Johann Heſer	Hamm (Düſſeldorf)	"	" " 3. März 1845	Medizin.
7. ** Friedr. Wilh. Kemmerden *	Nievenheim, Kr. Neuß	"	" " 22. Oktbr. 1843	Theologie und Philologie.
8. Joſeph Dudaß *	Heinsberg	"	" " 24. April 1845	Theologie.
9. Ewald Podſch	Bonn	"	" " 12. Juni 1842	Theologie.
10. ** Wilhelm Sandkaulen *	Schelsen, Kr. M.-Gladbach	"	" " 25. Dez. 1843	Theologie.
11. Franz Schaalen *	Traar, Kr. Krefeld	"	" " 13. Juni 1843	Theologie und Philologie.
12. Emil Schmitz	Dholey, Kr. Ottweiler	"	" " 13. Sept. 1844	Jura und Cameralia.
13. Ernst Schmitz *	Rhendt	"	" " 18. Mai 1845	Theologie.
14. ** Mathias Schmitz	Holzheim, Kr. Neuß	"	" " 10. Oktbr. 1845	Theologie und Philologie.
15. ** Mathias Schmitz	Langerwehe, Kr. Düren	"	" " 15. März 1847	Philologie.
16. Carl Stieckelbrucks	Neersen, Kr. M.-Gladbach	"	" " 2. Mai 1843	Theologie.
17. Edmund Strucksberg *	Ratingen, Kr. Düſſeldorf	"	" " 13. Nov. 1843	Theologie.
18. Joſeph Stuhlweißenburg	Hamm (Düſſeldorf)	"	" " 2. Sept. 1843	Theologie.
19. Ludwig Waſen	Neuß	iſraelit.	" " 4. Sept. 1843	Juriſprudenz.

Für die ſchriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben geſtellt:

1. Religiöſer Aufſatz: Die katholiſche Lehre vom h. Sakramente der letzten Deſung.
2. Deutiſcher Aufſatz: Zufriedenheit macht reich.
3. Lateiniſcher Aufſatz: Qui ſiat ut poſteri plerumque rectius et aequius de magnis viris iudicent quam aequales.
4. Lateiniſches Extemporale, Ueberſetzung eines deutſchen Diſſats.
5. Griechiſches Scriptum, deſgleichen.
6. Franzöſiſche Arbeit, deſgleichen.
7. Debräuiſche Arbeit: Ueberſetzung und Analyſe von Genes. 4, 8—13.
8. Mathematiſche Arbeit: a. Algebraiſche Aufgabe. Zu dem Baue eines Krankenhauses nahm eine Gemeinde eine Anleihe, zu p Procent verzinlich, von K Thalern auf und verpflichtete ſich, dieſe Schuld durch gleiche, am Ende eines jeden Jahres zahlbare Raten im Betrage von je Z Thalern zu amortiſiren. Die Anzahl der Jahre zu beſtimmen, die zur Tilgung der Anleihe erforderlich ſind, ſowie zu berechnen, wenn $K = 19442\frac{1}{2}$, $p = 3\frac{1}{2}$, $Z = 1368$ iſt.
b. Planimetriſche Aufgabe. In einen Kreis mit gegebenem Radius iſt ein reguläres Zehneck einbeſchrieben; zu beſtimmen ſeine Seite, ſeinen Umfang, den Radius des in daſſelbe beſchriebenen Kreiſes, ſowie ſeinen Inhalt.
c. Trigonometriſche Aufgabe. Von einem ſchiefen Kegel ſind gegeben die kleinſte Seitenlinie a, ſowie die beiden Winkel β und γ , welche dieſelbe mit der Grundfläche und mit der größten Seitenlinie bildet; zu beſtimmen die größte Seitenlinie, den Radius des Grundkreiſes des Kegels, die Höhe ſowie den Inhalt des ſenkrechten Achſenſchnittes und den Inhalt des Kegels ſelbſt; ferner dieſe Stücke zu berechnen, wenn die gegebene Seitenlinie $a = 20,3711$, und beide Winkel β und γ bezüglich $= 89^\circ 52' 22''$ und $54^\circ 19' 25''$ ſind.
d. Stereometriſche Aufgabe. Ein rechtwinkliges Parallelepipedon wird durch eine Ebene, die durch eine Grundkante geht, in 2 Stücke geſchnitten; zu beſtimmen den Neigungswinkel der Schnittfläche gegen die Grundfläche, die Höhe, in welcher das Parallelepipedon die gegenüberſtehende Seitenfläche trifft, den Inhalt der beiden Stücke, in die der Körper zerfällt, wenn gegeben ſind die drei beſtimmenden Kanten m, n, β , und die noch fehlende Seite der Schnittfläche, nämlich s.

Lehrmittel.

Die Lehrmittel-Sammlungen wurden durch vorſchriftsmäßige Verwendung der betreffenden Fonds in angemessener Weiſe vermehrt.

Für die Lehrer-Bibliothek wurden unter andern erworben: Fragmenta historicorum graecorum ed. C. Müller. 4 Bde. — Inscriptionum latinarum amplissima collectio. Ed. Orelli. II Voll.; Vol. III ed. Henzen. — Pauly's Real-Encyclopädie der claſſiſchen Alterthumswiſſenſchaft. 7 Bde. — Handbuch der Erdkunde von Klöden. 3 Bde. — Gemeinnützige Naturgeſchichte von Lenz. 5 Bde. — Geſchichte der inductiven Wiſſenſchaften. Nach dem Engl. des W. Whewell v. J. J. von Littrow. 3 Theile. — System der deductiven und inductiven Logik, von J. Stuart Mill, überſetzt von Schiel. 2 Bde.

Für die Schüler-Bibliothek wurde angeschafft: Allgemeine Weltgeschichte von Cäsar Cantu. Forts. — Wägner, Rom. 3. Bd. — Vaterländisches Ehrenbuch. Schilderung der Zeit der Befreiungskriege. — Von Barchmin, Wanderung durch die Schlachtfelder, auf denen brandenburgisch-preussische Truppen kämpften. — Graf von Montalembert, Die Mönche des Abendlands, übersetzt von A. Brandes. 2 Bde. — Sammlung von klassischen Werken der neueren tabolischen Literatur Englands. I. Die Tärten in ihren geschichtlichen Beziehungen zur Christenheit, von Newman. — XVII. Die Kirche der Väter, von demselben. — XVIII. Vorträge und Reden von Newman. — Milton, das verlorene Paradies, übersetzt von Schubmann. — Lessing's Minna von Barnhelm. — Wieland's Oberon. — Göthe's Prosa. Auswahl für Schule und Haus, von Schäfer. — Göthe, Aus meinem Leben. 2 Bde. — Göthe's Götz von Berlichingen; dessen Egmont. — Schiller's Prosa. Auswahl für die Jugend. — Schiller's Don Carlos. — Gesammelte Werke des Grafen Aug. von Platen. 5 Bde. — Gedichte von L. Uhland. — Sammlung unterhaltender Schriften der neueren englischen Literatur. VI. Margaret Danvers, von Thompson. — VIII. Basil Morley, Eine Selbstbiographie. — Die Verlobten, von Mer. Manzoni, bearbeitet von Werfer. — Paul und Johann, die braven Söhne einer armen Wittwe. Nach dem Französischen bearbeitet von Voigt.

An Geschenken hat die Anstalt erhalten: Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Denkmale der Baukunst in Preußen von G. A. A. von Quast. 4. Heft. — G. A. Händel's Werke. Ausgabe der deutschen Händelgesellschaft. Bief. XVI. Israel in Aegypten; XVII. Josua; XVIII. Die Wahl des Herakles. — Durch Vermittelung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums, vom Herausgeber, Herrn F. A. de Lagarde: Titi Bostreni quae servata sunt graece; und Hippolyti Romani quae feruntur omnia graece. — Vom Königl. Landrath Herrn Seul hier: Dessen statistische Darstellung des Kreises Neuf. 1863. — Von der Verlags-handlung von Teubner in Leipzig: Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch von F. A. Heinichen. — Mehrere Schulbücher von F. Hirt's Verlags-handlung in Breslau, sowie von den Verlags-handlungen von Theissing in Münster, Guttentberg in Berlin, Kallberg in Prenzlau.

IV. Öffentliche Prüfungen und Schlußfeier.

Samstag den 27. August 1864.

Feierlicher Gottesdienst Morgens 7 Uhr.

Öffentliche Prüfungen Vormittags 8—12 Uhr.

Prüfung der Prima	8	Uhr, Mathematik	Herr Oberlehrer Dr. Roudolf.
" " Obersekunda	8½	" Latein	" Oberlehrer Dr. Waldeyer.
" " Untersekunda	9	" Religionslehre	" Religionslehrer Dr. Kleinheidt.
" " Tertia	9½	" Griechisch	" Gymnasiallehrer Köhler.
" " Quarta	10	" Französisch	" Hilfslehrer Verres.
" " Quinta	10½	" Geographie	" Gymnasiallehrer Dr. Röckerath.
" " Sexta	11	" Latein	" Gymnasiallehrer Windheuser.
Nach der Prüfung der Sexta		Deklamationen von Schülern der untern und mittleren Klassen.	

Schlußfeier.

Nachmittags von 2 Uhr an.

Gesang. (Frühlingslied von Möhring.) — Deklamationen. — Rede des Abiturienten M. Schmitz.
— Gesang. (Preis des Schöpfers von Falk.) — Entlassung der Abiturienten durch den Direktor. —
Gesang. (Soldatenmuth von Michalek.)

Nach dieser Feier versammeln sich die Schüler in ihren Klassenzimmern, wo ihnen die **Verse-
setzungen** bekannt gemacht und die **Zeugnisse** ertheilt werden.

Zur Nachricht.

Neue Schüler sind vor dem Schluß der Ferien, spätestens am Dienstag den 4. Oktober, von den Eltern oder Pflegeeltern, unter Einreichung der Schulzeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt, resp. Zeugnissen über die privatim genossene Vorbildung, nebst genauer Angabe des Geburtsdatums, bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Aufnahme-Prüfungen und die noch rückständigen Ascensus-Prüfungen beginnen am Mittwoch den 5. Oktober Vormittags 9 Uhr. Die Schüler, deren Aufsteigen durch sorgfältige Anfertigung von Ferien-Arbeiten in einzelnen Lehrfächern bedingt ist, haben diese Arbeiten am Donnerstag den 6. Oktober Vormittags den betreffenden Lehrern einzureichen. — Der neue Unterrichts-Cursus beginnt am Freitag den 7. Oktober, und haben sich die katholischen Schüler, behufs Theilnahme am feierlichen Eröffnungs-Gottesdienste, Morgens 7½ Uhr, die übrigen um 8½ Uhr im Schullokale zu versammeln.

Zu den öffentlichen Prüfungen, am Samstag den 27. d. M. Vormittags, und zu der Schlußfeier, Nachmittags 2 Uhr, werden die Freunde der Schule, insbesondere die Eltern und Angehörigen der Schüler, hierdurch ergebenst eingeladen.

Neuß, den 22. August 1864.

Der Direktor:

D. Alenn.

IV. Oeff

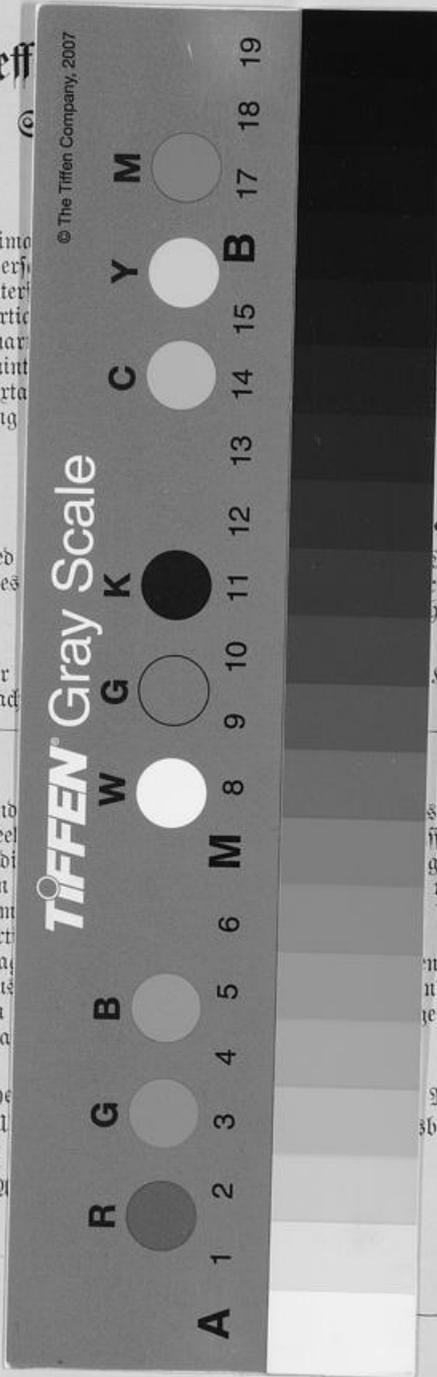
Prüfung der Primo
 " " Oberf
 " " Unterf
 " " Tertie
 " " Quar
 " " Quint
 " " Sexta
 Nach der Prüfung

Gefang. (Frühlingslied
 — Gefang. (Preis des

Nach dieser Feier
 fehrungen bekannt gemach

Neue Schüler sind
 den Eltern oder Pflgeel
 resp. Zeugnissen über di
 bei dem Unterzeichneten
 Prüfungen beginnen am
 durch sorgfältige Anfert
 Arbeiten am Donnerstag
 neue Unterrichts-Cursus
 behufs Theilnahme am
 im Schullokale zu versa

Zu den öffentliche
 feier, Nachmittags 2 U
 der Schüler, hierdurch
 Neuf, den 22. 2



und Schlussfeier.

1864.

Uhr.
 -12 Uhr.

berlehrer Dr. Roudolf.
 berlehrer Dr. Walbeyer.
 eligionslehrer Dr. Kleinheidt.
 ymnasiallehrer Köhler.
 hilfslehrer Verres.
 ymnasiallehrer Dr. Röderath.
 ymnasiallehrer Windheuser.
 der untern und mittleren Klassen.

Rede des Abiturienten M. Schmitz.
 Abiturienten durch den Direktor. —
 (halef.)

Klassenzimmern, wo ihnen die Ver-

s am Dienstag den 4. Oktober, von
 sse von der zuletzt besuchten Anstalt,
 genauer Angabe des Geburtsdatums,
 und die noch rückständigen Ascensus-
 Uhr. Die Schüler, deren Aufsteigen
 Lehrfächern bedingt ist, haben diese
 enden Lehrern einzureichen. — Der
 nd haben sich die katholischen Schüler,
 gens 7½ Uhr, die übrigen um 8½ Uhr

M. Vormittags, und zu der Schlus-
 sbesondere die Eltern und Angehörigen

Der Direktor:
 D. Alenn.

IV. Öffentliche Prüfungen und Schulbücher.

Semester des 27. Jahrgang 1864

Österreichische Kaiserliche Akademie der Wissenschaften

Österreichische Kaiserliche Akademie der Wissenschaften

Prüfung	Prüfung	Prüfung	Prüfung	Prüfung	Prüfung
1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik	Mathematik
Physik	Physik	Physik	Physik	Physik	Physik
Chemie	Chemie	Chemie	Chemie	Chemie	Chemie
Botanik	Botanik	Botanik	Botanik	Botanik	Botanik
Zoologie	Zoologie	Zoologie	Zoologie	Zoologie	Zoologie
Geographie	Geographie	Geographie	Geographie	Geographie	Geographie
Historie	Historie	Historie	Historie	Historie	Historie
Rechtswissenschaften	Rechtswissenschaften	Rechtswissenschaften	Rechtswissenschaften	Rechtswissenschaften	Rechtswissenschaften
Medizin	Medizin	Medizin	Medizin	Medizin	Medizin
Philosophie	Philosophie	Philosophie	Philosophie	Philosophie	Philosophie
Religion	Religion	Religion	Religion	Religion	Religion
Landwirtschaft	Landwirtschaft	Landwirtschaft	Landwirtschaft	Landwirtschaft	Landwirtschaft
Handelswissenschaften	Handelswissenschaften	Handelswissenschaften	Handelswissenschaften	Handelswissenschaften	Handelswissenschaften
Arztliche Wissenschaften					
Technische Wissenschaften					
Wissenschaften	Wissenschaften	Wissenschaften	Wissenschaften	Wissenschaften	Wissenschaften

Schulbücher

Bestimmte von 1864 an

Die Schulbücher sind von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die öffentlichen Schulen in Österreich bestimmt worden. Die Bücher sind in drei Klassen eingeteilt: 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse. Die Bücher sind in drei Sprachen verfasst: Deutsch, Italienisch, Ungarisch.

Die Bücher sind in drei Klassen eingeteilt: 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse. Die Bücher sind in drei Sprachen verfasst: Deutsch, Italienisch, Ungarisch.

Zur Prüfung

Die Prüfung der Schulbücher ist von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die öffentlichen Schulen in Österreich bestimmt worden. Die Prüfung ist in drei Klassen eingeteilt: 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse. Die Prüfung ist in drei Sprachen verfasst: Deutsch, Italienisch, Ungarisch.

Die Prüfung der Schulbücher ist von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften für die öffentlichen Schulen in Österreich bestimmt worden. Die Prüfung ist in drei Klassen eingeteilt: 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse. Die Prüfung ist in drei Sprachen verfasst: Deutsch, Italienisch, Ungarisch.

Der Direktor:
D. Klein